

LEADER-Antrag Feuerstein-Museum

Die umfangreiche Sammlung der Hohenloher Feuersteine von Manfred Doberer soll der Stadt Schrozberg nach seinem Ableben vermacht werden. Die Sammlung soll ab sofort für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Hierfür gibt es nun im Erdgeschoss des alten Rathauses in Schmalfelden einen geeigneten Raum. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude kann hierzu ideal genutzt werden.

Die Hohenloher Feuersteine sind eine mineralogische Besonderheit. Ihr Vorkommen beschränkt sich auf den nördlichen Altkreis Crailsheim, vor allem auf die Gemeinden Blaufelden, Gerabronn, Kirchberg, Langenburg, Rot am See, Schrozberg und Wallhausen. Während es Feuersteine überall auf der Welt gibt, sorgen besondere Mineraleinschlüsse für eine farbliche Vielfalt und Schönheit der Hohenloher Exemplare, die es sonst auf der Welt nach heutigem Wissensstand nirgendwo anders gibt.

In der Feuerstein-Sammlung von Manfred Doberer eröffnet sich dem Betrachter die einzigartige Schönheit der Hohenloher Feuersteine. Sie zeigt den handwerklichen Weg vom rohen Feuerstein bis zum geschliffenen Schmuckstück auf, wobei jeder Feuerstein im Aussehen und all seinen Farben ein Unikat darstellt. Diese einzigartige Sammlung zu erhalten und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, auch als Lernort, ist das Ziel der geplanten Ausstellung. Die Ausstellung soll sowohl selbsterklärend sein, ebenso werden durch die Mitglieder dem Arbeitskreis „Sammlung Manfred Doberer“ Führungen angeboten.

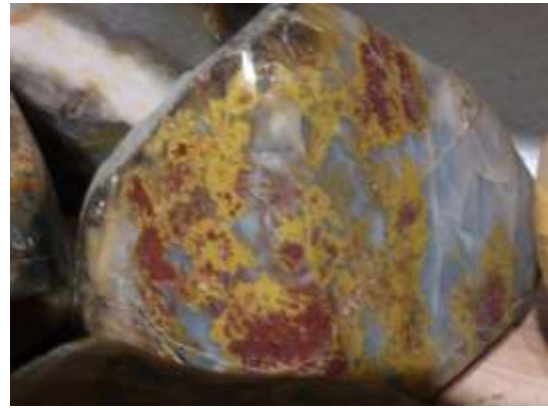
Eine Interessensgemeinschaft von bis zu 10 Personen gestaltet und begleitet das Projekt.

Für die Umgestaltung und Einrichtung des Raumes soll ein LEADER-Antrag gestellt werden. Das Vorhaben ist als kommunaler Antrag durch LEADER mit max. 60 % der Nettokosten förderfähig.

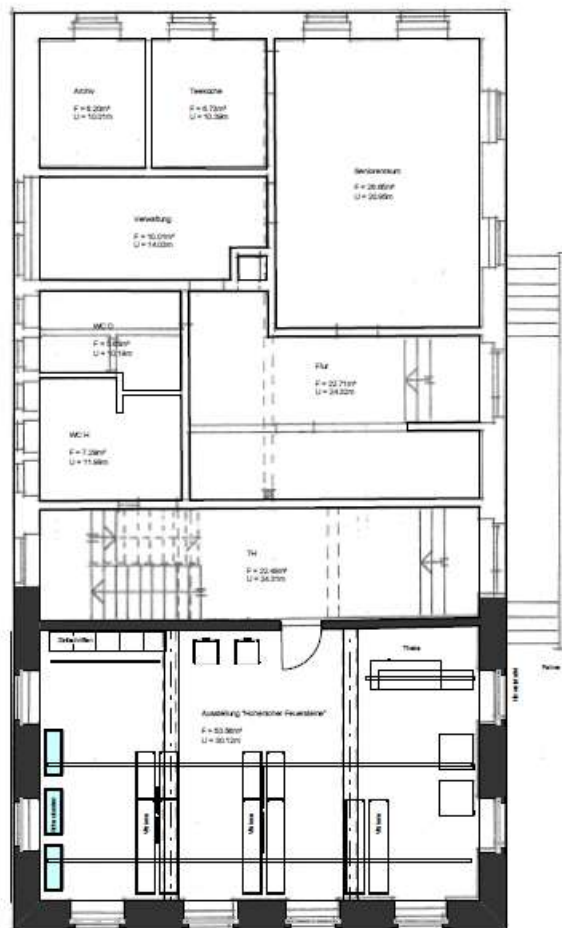
Der Stichtag für die Einreichung der LEADER Anträge beim Regionalmanagement ist der 03. Mai 2019.



Altes Rathaus Schmalfelden



Feuerstein



ERDGESCHOSS M 1:100

Pläne Ausstellungsräume

Für die Ausstellung wird einiges an Ausstellungsfläche wie Vitrinen u. Schaukästen benötigt. Ebenso müsste neu gestrichen, der Boden teilweise ausgebessert und die Elektrik modernisiert werden. Das Dach ist in einem schlechten Zustand und könnte mit dieser Maßnahme mit gefördert und saniert werden.

Deshalb wird die Dachsanierung, die sonstigen baulichen Arbeiten, sowie die Ausstattung für die Ausstellung bei dem Förderantrag mit aufgenommen, hierfür entstehen Bruttokosten von ca. 80.000 €.

Bei einem Fördersatz von 60 % der Nettokosten für Kommunen erhalten wir bei Zusage der Förderung einen Betrag von 40.000 € und hätten einen Eigenanteil von 40.000 €.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Vorhaben in der vorgestellten Vorgehensweise zu.